

XXIV. GP.-NR
14573 /J **ANFRAGE**
26. April 2013

der Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz, Vilimsky
und weiterer Abgeordneter

an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend **Anteil an Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache nach
Schultypen der Bezirke im Bundesland Wien**

Im Druckwerk „Zahlenspiegel 2012. Statistiken im Bereich Schule und Erwachsenenbildung in Österreich“ des BMUKK finden sich ausführliche Aufstellungen betreffend die Anteile von Schülern ohne österreichische Staatsbürgerschaft bzw. auch von Schülern mit nicht deutscher Muttersprache im Schuljahr 2011/12 nach Schultypen gegliedert (vgl. <http://www.bmukk.gv.at/schulstatistik>, 23. Apr. 2013).

Im Zusammenhang mit den unterschiedlichen Schultypen, deren verschiedener Schuldichte etc. sind die o.g. absoluten Zahlen jedoch wenig aussagekräftig bzw. schwer vergleichbar.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur

Anfrage

Um eine Beantwortung der folgenden Fragen nach NMS getrennt wird gebeten für die Wiener Bezirke:

- Wien-Innere Stadt
- Wien-Leopoldstadt
- Wien-Landstraße
- Wien-Wieden
- Wien-Margareten
- Wien-Mariahilf

- Wien-Neubau
- Wien-Josefstadt
- Wien-Alsergrund
- Wien-Favoriten
- Wien-Simmering
- Wien-Meidling
- Wien-Hietzing
- Wien-Penzing
- Wien-Rudolfsheim-Fünfhaus
- Wien-Ottakring
- Wien-Hernals
- Wien-Währing
- Wien-Döbling
- Wien-Brigittenau
- Wien-Floridsdorf
- Wien-Donaustadt
- Wien-Liesing

1. Wie hoch ist der Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund (absolut und prozentuell) in den Neuen Mittelschulen (NMS) dieser Bezirke?
2. Welche der genannten Schulen war vor ihrer Konversion zu einer NMS eine Hauptschule?
3. Wie hoch ist der höchste Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund (absolut und prozentuell) in den AHS dieser Bezirke?
4. Wie hoch ist der niedrigste Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund (absolut und prozentuell) in den AHS dieser Bezirke?



Handwritten signatures of three people, likely the respondents to the inquiry. The signatures are: Helmut Anetsberger (top left), Robert Mitterer (bottom left), and Wolfgang Mair (bottom right).